



Bei der Eröffnung des „Öko-Solar-Biotop“ in Pöchlarn diese Woche herrschte großer Andrang. Seit November 2020 wurde das Projekt vor Ort – auf den Freiflächen nächst der Donaubrücke – umgesetzt. Foto: Denise Schweiger

Wo die Schafe unter Solarpaneelen grasen

Startschuss | Pilotprojekt in Pöchlarn vereint Biodiversität mit Gewinnung von Sonnenenergie.

Von Denise Schweiger

PÖCHLARN | Sonnenblumen ranken an den grauen Trägern der Photovoltaikanlage nach oben, Beerenstauden und Obstbäume gedeihen – und zwischen den Solarpaneelen lugt ein Schaf hervor. Mit dem Pilotprojekt „Öko-Solar-Biotop“ ist der Raiffeisen Ware Solar Solutions GmbH (RWA) der Spagat zwischen Biodiversität und der Gewinnung von Sonnenenergie gelungen. Denn die rund fünf Hektar große Fläche auf dem Gelände der Garant Tiernahrung GmbH nächst der Donaubrücke, auf der 10.000 Solarpaneele errichtet wurden, wird nach wie vor landwirtschaftlich genutzt. Sprich: „Grüne“ Energie erzeugen, ohne Flächen zu verbauen. „Es ist eine innovative Doppelnutzung, die Biodiversität schafft und den Strombedarf deckt. Dieses Projekt ist einzigartig in ganz Österreich“, erläuterte RWA-Generaldirektor Reinhard Wolf.

Im November starteten die Installationsarbeiten, mit dieser Woche geht die Anlage in Betrieb. Mit einer Leistung von 4,1 MWp wird die Hälfte des Stromverbrauchs von Garant direkt

genutzt. Das „Öko-Solar-Biotop“ gliedert sich in zwei Bereiche: Auf einer Fläche (90 Prozent) stehen Paneele mit Südausrichtung, der Boden darunter fungiert als Lebensraum für verschiedenste Tierarten. Auf der restlichen Fläche werden drei Modelle der Agrar-Photovoltaik getestet. Das Pilotprojekt wird zudem auch wissenschaftlich von der Wiener Universität für Bodenkultur (Boku) sowie dem Francisco Josephinum in Wieselburg begleitet.

„Wichtiger Schritt in Richtung Energiewende“

Bei der Eröffnung verschafften sich unter anderem Umweltministerin Leonore Gewessler (Grüne) und Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf (ÖVP) einen Eindruck der Anlage. „Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt in Richtung Energiewende. Mithilfe solcher Ansätze lässt sich das Ziel klimafreundliche Zukunft erreichen“, betonte Gewessler. Auch Pernkopf zeigte sich beeindruckt: „Das ‚Öko-Solar-Biotop Pöchlarn‘ zeigt eindrucksvoll, dass Ökologie und Ökonomie nicht im Widerspruch stehen.“



Regionale Schätze heben und pflegen

Das gute liegt so nah | Die neue Herbstausgabe des SPAR-Regionalmagazins lädt zum Schmökern ein.

„Naheliegendes“ steht im Herbst bei SPAR klar im Vordergrund. Daher werden erneut mehr als 60 unserer SPAR-Lieferanten aus Niederösterreich, Wien und dem nördlichen Burgenland vor den Vorhang gebeten. Auf 72 Seiten zeigt SPAR einige regionale „BROTagonisten“ und beantwortet Fragen wie: Woran man richtig gutes Brot erkennt? Was hat es mit der Zitrone des Nordens auf sich? Wer ist eigentlich der Xunde Xandl? Wo liegt das beste Teilstück beim Rind? Und was genau ist der Wiener gemischte Satz? Naheliegend, dass diese und viele andere Fragen im neuen SPAR-Magazin beantwortet werden.

Eingelegtes und Fermentiertes

Der Jahreszeit entsprechend bekommt auch das Thema „Haltbares“ seine Aufmerksamkeit. Neben traditionell eingelegten Früchten und Gemüse hat sich auch Kimchi (fermentiertes Gemüse) seinen Weg in unsere Küchen und auf unseren Speiseplan gebahnt. Einen Bericht und einen Video-Link findet man im Heft.

Stadtmärchen für Genießer

Food-Bloggerin Mara Hola begleitet die Leser durch das ganze Heft. Sie präsentiert Re-

zepte, gibt Tipps und informiert über den neuen internationalen Foodtrend „Kimchi“. Dafür besucht sie Bio-Bauer Robert Lutz in Gumprechtsfelden bei Wieselburg und „das Ferment“ in Wien und zeigt, dass heimische Betriebe nicht nur weiterdenken, sondern auch vordenken!

Man darf gespannt sein. Auf die Vielfalt der regionalen Lieferanten von SPAR, Neuigkeiten rund um das Thema Regionalität, Trends und den einen oder anderen Rezept-Tipp. Ab 23. September gibt's das Magazin zur freien Entnahme bei SPAR, EUROSPAR, INTERSPAR und SPAR-Gourmet in Wien, Niederösterreich und dem nördlichen Burgenland. Werbung



SPAR-Geschäftsführer Alois Huber präsentiert das neue Regionalmagazin. Foto: SPAR